INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte	**4**
Wettbewerbsidee	**9**
Ablaufplan	**10**
Jury	**13**
Wettbewerbsbedingungen	**24**
Teilnehmer	
Kategorie I	**30**
Kategorie II	**32**
Kategorie III	**36**
Kategorie IV	**37**
Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden	**41**
Sponsoren	**42**
Kontakt	**46**

VORWORT

Musik ist eine universelle Sprache, die Menschen über alle zeitlichen und räumlichen Grenzen miteinander verbindet. Sie hat die wunderbare Eigenschaft und Funktion, überall und unmittelbar zu wirken und verstanden zu werden.

Das trifft natürlich auch auf die Musik von Carl Maria von Weber zu, sie fasziniert und verzaubert seit über 200 Jahren bis heute. Auch insofern bin ich sehr glücklich über den neuen Wettbewerb für junge Pianistinnen und Pianisten, der größtenteils dem musikalischen Schaffen von Carl Maria von Weber gewidmet ist. Der Komponist, der ab 1817 hier Hofkapellmeister war, verbrachte in Dresden inspirierende und prägende Jahre. Hier entstanden so bedeutende Werke wie „Der Freischütz“, „Euryanthe“ und „Oberon“. Ein ehemaliges Winzerhaus in Hosterwitz, in dem von Weber viele glückliche Sommermonate erlebte, beherbergt heute das städtische Carl-Maria-von-Weber-Museum. Ich wünsche dem neuen Wettbewerb eine große Resonanz und, ganz im Sinne des Namensgebers, spannende und beflügelnde Wettbewerbsbeiträge.

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Dresden und Schirmherr des Wettbewerbs

Sächsisches Landesgymnasium für Musik Dresden - Stammhaus Mendelssohnallee 34

GRUßWORT

„Mit Hilfe der göttlichen Tonkunst lässt sich mehr ausdrücken und ausrichten als mit Worten.“

Carl Maria von Weber

Ganz im Sinne dieses Gedankens seines Namensgebers bietet das Sächsische Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber seinen Schülerinnen und Schülern eine umfassende musikalische Förderung neben der gymnasialen Allgemeinbildung. Ein wichtiger Aspekt für die künstlerische Entwicklung ist die Erfahrung, Musik auf der Bühne einem interessierten Publikum zu präsentieren. Hierzu dienen zahlreiche Formate: Konzerte, Podien, Musizierstunden - und Wettbewerbe.

Dieses besondere Format der Bühnenpraxis ermöglicht den jungen Musikerinnen und Musikern nicht nur eine bessere Einschätzung des eigenen Könnens, indem sie sich mit gleichaltrigen Pianistinnen und Pianisten aus aller Welt in einem Wettstreit messen, sondern bringt auch neue

Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung. Begegnung mit anderen Musikerinnen und Musikern, das gegenseitige Zuhören und der Austausch mit anderen Teilnehmern und Juroren erweitert den pianistischen und künstlerischen Horizont der jungen Menschen.

Da es in Deutschland nur wenige internationale Wettbewerbe für junge Pianistinnen und Pianisten gibt, die eine Altersgruppe von 10 Jahren bis ins frühe Erwachsenenalter abdecken, hat das Landesgymnasium für Musik den Internationalen Carl Maria von Weber Wettbewerb für Junge Pianisten ins Leben gerufen. Dank der engagierten und enthusiastischen Vorbereitung durch die Initiatorin des Wettbewerbs Mirjana Rajić und das Team der künstlerischen Ausbildung konnten prominente Unterstützer gefunden werden, die unter anderem großzügige Preise und attraktive Konzerte ermöglichen.
Eine besondere Freude ist es für uns, dass durch das Wettbewerbsprogramm auch Klavierwerke von Carl Maria von Weber zur Aufführung gelangen, die sonst eher selten auf den Bühnen erklingen. So wird die wunderbare Musik unseres Namensgebers weitergetragen und mit Leben gefüllt.

In den letzten Wochen haben viele junge Pianistinnen und Pianisten ihr Wettbewerbsprogramm einstudiert, eifrig geübt und poliert, und fiebern nun dem Wettbewerb entgegen. Sie nehmen teilweise Reisewege von einigen tausend Kilometern auf sich, um sich mit ihren Altersgenossen zu messen. Ihnen allen wünschen wir gute Konzentration, viel Erfolg und eine gute Erfahrung in Dresden.

Unser herzlicher Dank geht an Mirjana Rajić und alle Unterstützer, ohne die ein so großangelegtes Musik-Fest nicht möglich wäre.

Mario Zecher
- Oberstudiendirektor -

Ekaterina Sapega-Klein
- Künstlerische Direktorin -

WETTBEWERBSIDEE

Internationaler Carl Maria von Weber Wettbewerb für Junge Pianisten

Schirmherr: Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Stadt Dresden

Das Sächsische Landesgymnasium für Musik Dresden veranstaltet vom 24. bis 28. April 2019 zum ersten Mal den Internationalen Carl Maria von Weber Wettbewerb für Junge Pianisten.

Der Wettbewerb hat das Ziel, den jungen Pianistinnen und Pianisten eine internationale Plattform zu ermöglichen, wo sie sich begegnen, präsentieren, voneinander lernen und auf der internationalen Ebene vergleichen können. Darüber hinaus bietet der Wettbewerb viele Auftrittsmöglichkeiten - im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele, beim Moritzburg-Festival, mit den Dresdner Kapellsolisten, um nur einige zu nennen. Diese einzigartigen Erfahrungen stellen den wichtigen Karriere-Markstein für die jungen Pianistinnen und Pianisten dar.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbsprogramms stehen die Klavierwerke des Namenspatrons Carl Maria von Weber. Der Komponist hat die letzten zehn Jahre seines Lebens als Kapellmeister des Königlichen Hoftheaters in Dresden gewirkt (1817-1826). Weber verkörperte einen der letzten Universalmusiker, der gleichermaßen als Virtuose auf Klavier und Gitarre, als Operndirektor, Orchesterleiter, Organisator, Kritiker und Essayist brillierte. Als einer der prominentesten Virtuosen seiner Zeit hat Weber zahlreiche sehr effektvolle Werke für das Klavier geschrieben. Sie stehen aber im Gegensatz zu den bekannten Opern zu Unrecht im Schatten.

Durch die Pflichtstücke im Wettbewerbsprogramm aus dem Klavierschaffen des Komponisten verpflichtet sich der Internationale Carl Maria von Weber Wettbewerb für Junge Pianisten, die breite Palette seiner Klaviermusik zu präsentieren und bekannter zu machen.

ABLAUFPLAN

Internationaler Carl Maria von Weber Wettbewerb für Junge Pianisten

---

24. April 2019	**18.30 Uhr Eröffnung des Wettbewebs** mit Auslosung der Reihenfolge Aula Kretschmerstraße 27	
	Festsaal, Mendelssohnallee	**Aula Kretschmerstraße**
25. April 2019	**Kategorie I** 10.00-12.15 Uhr 15.00-16.00 Uhr	**Kategorie III** 10.00-12.00 Uhr 15.00-17.30 Uhr
26. April 2019	**Kategorie II** 10.00-12.15 Uhr 15.00-17.30 Uhr	**Kategorie IV** 10.00-12.15 Uhr 14.30-18.00 Uhr
27. April 2019	**Kategorie II** 10.00-12.15 Uhr	**Kategorie IV** 10.00-12.15 Uhr **Preisverleihung** 18 Uhr

Nach Abschluss jeder Kategorie finden die Beratungsgespräche mit der Jury statt

28. April 2019 **Abschlusskonzert**
Carl-Maria-von-Weber-Museum
Dresdner Straße 44
11 Uhr

19. Mai 2019 **Konzert der Preisträger**
Festsaal im Coselpalais
An der Frauenkirche 12
16.00 Uhr

7. Juni 2019 **Preisträgerkonzert**
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden,
Konzertsaal
19.00 Uhr

Im Rahmen der 42. Dresdner Musikfestspiele unter dem Motto »VISIONEN«

STEINWAY & SONS

JURY

1. und 2. Kategorie
Bianca Bodalia
Yuri Didenko
Konrad Maria Engel
William Fong
Martin Kasík

3. und 4. Kategorie
Claire Désert
Martin Helmchen
Ewa Kupiec
Aleksander Madžar
Antti Siirala

JURY

1. und 2. Kategorie

Bianca Bodalia

Die in Zagreb geborene Pianistin trat bereits mit sechs Jahren zum ersten Mal öffentlich auf. Gerade elfjährig gab sie ihr Orchesterdebüt mit den Zagreber Solisten unter Antonio Janigro. Prof. Bianca Bodalia studierte in Zagreb bei Professor L. Saban (Schüler der Leimer Gieseking Methode) und führte ihre Ausbildung an der Stuttgarter Musikhochschule bei Professor Vladimir von Horbowski (Schüler von Leonid Kreutzer und Rachmaninov) fort. Sie nahm an diversen Meisterkursen, u.a. bei Paul Badura-Skoda, Jean Micault und Bruno Seidlhofer teil.

Prof. Bianca Bodalia ist Preisträgerin mehrerer internationaler Klavierwettbewerbe, unter anderem gewann sie den Wettbewerb „Maria Canals“ in Barcelona.

Eine rege Konzerttätigkeit mit Recitals und Orchesterkonzerten führte Bianca Bodalia durch ganz Europa. Sie wurde regelmäßig für Rundfunk- und Fernsehaufnahmen beim SDR, SWF,BR, BBC, ORF und RTZ verpflichtet.

Ihre pädagogische Tätigkeit begann Prof. Bianca Bodalia 1978 am Richard-Strauss-Konservatorium in München, wo sie wenig später zur Fachgruppenleiterin für Klavier und Harfe und 1996 zur stellvertretenden Direktorin berufen wurde.

Auf Anfrage des chinesischen Kultusministeriums der Region Hang Xiou-Shanghai leitete Prof. Bianca Bodalia die Weiterbildung dortiger Musikpädagogen in Deutschland. Es folgte daraufhin eine Einladung nach China, um die kulturellen und musikalischen Beziehungen zu vertiefen.

Nach wie vor ist das Unterrichten junger Menschen Ihre Passion . Diese Tätigkeit übte sie bis Ende 2016 an der Hochschule für Musik und Theater in München aus und gibt zudem Meisterkurse im In- und Ausland.

Bianca Bodalia ist Jurymitglied mehrerer Wettbewerbe und Mitglied des Landesausschusses von „Jugend musiziert“. Als Mitglied

und zeitweise auch Vorsitzende der Jury des Wettbewerbs „Musikpreis Gasteig“ in München organisierte sie als künstlerische Leiterin die jeweiligen Preisträgerkonzerte.
Mit ihrer Künstleragentur BB Artists ist Prof. Bianca Bodalia im Bereich Konzertmanagement und Künstlerbetreuung tätig. Als Vorsitzende des Musikfördervereins Gräfelfing e.V. veranstaltet sie die Konzertreihe „Gräfelfinger Konzerte im Bürgerhaus“ und weitere Konzertreihen in Bayern.

Yuri Didenko

Yuri Didenko studierte Klavier an der zentralen Musikschule des Moskauer Konservatoriums bei Alexander Mndoyants und anschließend am Moskauer Konservatorium bei Prof. Merzhanov. Seit 1994 unterrichtet er selbst am Moskauer Konservatorium.
Yuri Didenko ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe in Italien, den USA und Belgien. Er ist Gewinner des International Concert Artists Competition in Royal Tunbridge Wells (Großbritannien). Im Jahr 2003 erhielt Didenko den Preis des Ministeriums für Kultur der Russischen Föderation „für besondere Leistungen in der Kultur“.
Er gab zahlreiche Konzerte in vielen Städten der ehemaligen Sowjetunion, in Belgien, Italien, Deutschland, Großbritannien, Schweden, Norwegen, Japan, USA, Polen, Malta, Griechenland, Chile, China, Westafrika, Türkei, Zypern und Südkorea.
Yuri Didenko hat mehrere CDs mit verschiedenen Werken der Romantik bzw. des 20. Jahrhunderts veröffentlicht. Er gibt Meisterkurse in Russland, Polen, der Ukraine, Griechenland, Kasachstan, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Deutschland, Malta, Spanien, Italien, den USA, Südkorea und China. Er ist gefragter Juror bei den internationalen Klavierwettbewerben in Russland, Polen, den USA, Griechenland, Malta, Kasachstan, der Ukraine, den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Türkei und Spanien. Yuri Didenko ist Mitglied des Präsidiums der Scriabin Stiftung und der Vizepräsident der internationalen Rachmaninow-Gesellschaft in Deutschland.

William Fong

...geboren in Großbritannien, ist ein Musiker von breiten Interessen und ein ausgezeichneter Lehrer. Seine internationale Karriere begann 1984 als er die Goldmedaille und den Rosa Sabater Preis beim Concurso Internacional de Piano in Jaén, Spanien, gewann. Konzerte in New York, Moskau und Sankt Petersburg (unter der Schirmherrschaft der Sviatoslav Richter-Stiftung), und in Europa haben Kritikerlob und begeistertes Publikum gefunden. Seitdem ist er eine gefragte Musikerpersönlichkeit und gibt zahlreiche Konzerte, Meisterkurse und Vorträge im In- und Ausland.
William Fong ist Professor an der Royal Academy of Music www.ram.ac.uk und Leiter der Abteilung Tasteninstrumente an der Purcell School for Young Musicians www.purcell-school.org - eine der führenden europäischen Musikschulen für junge, aufstrebende Talente. Außerdem ist er gefragter Juror bei den internationalen Wettbewerben, zuletzt beim Robert Schumann Piano Competition in Düsseldorf .
www.williamfongpiano.co.uk

Konrad Maria Engel

Geboren in der Nähe von Frankfurt am Main, wuchs Konrad Maria Engel in einem naturwissenschaftlich geprägten Elternhaus auf. Während seiner Kindheit und Jugend zeichnete sich jedoch früh ab, dass die Musik für ihn zur Berufung werden sollte. Etliche Stipendien und ein gutes Dutzend Preise und Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben bekräftigten dies nachhaltig. Das Klavier- und Musikpädagogik-Studium bei Karl-Heinz Kämmerling schloss er 2006 mit dem Konzertexamen in Hannover ab. Zahlreiche internationale Meisterkurse bereicherten seine Ausbildung nachhaltig.
Seine mittlerweile mehr als 30-jährige Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedpartner führte ihn nach Asien, Nordamerika und quer durch Europa. In den vergangenen Jahren zeichnete sich jedoch eine stets größer werdende Leidenschaft für das Unterrichten ab, so dass sich Konrad Engel immer mehr auf die pädagogische Arbeit konzentrierte. Nach Lehraufträgen u.a. an der Musikhochschule Hannover und der Hochschule für Künste Bre-

men vertrat er von 2012 bis 2018 eine Professur in Hannover. Im Januar 2017 folgte er dem Ruf der HfM Berlin „Hanns Eisler“ auf eine Professur für Klavier, in deren Rahmen er auch die Leitung der Klavierabteilung am Musikgymnasium Carl Phillip Emanuel Bach übernommen hat. Alljährliche Meisterkurse in Europa und Asien runden seine Arbeit als Klavierpädagoge ab. In seiner Freizeit beschäftigt sich Konrad Engel unter anderem gerne mit Astronomie und historischen Automobilen.

Martin Kasík

wurde 1976 in Mähren geboren. Er studierte in Ostrava bei Monika Tugenliebová und in Prag bei Ivan Klánsky und nahm an Meisterkursen von Lazar Berman, Eugen Indjic, Christian Zacharias und Paul Badura-Skoda teil. Martin Kasík war Preisträger bei bedeutenden nationalen und internationalen Klavierwettbewerben, u.a. 1998 beim Internationalen Klavierwettbewerb „Prager Frühling“, 1999 bei dem Young Concert Artists Competition, New York, 2000 den Prix Davidoff und 2002 den Harmonie Magazine Award.
Er gastiert regelmäßig in den großen internationalen Konzertsälen und tritt als Solist mit bedeutenden Orchestern auf. Martin Kasík unternahm mehrere sehr erfolgreiche Konzerttourneen durch die USA, Kanada und Japan und debütierte mit dem Chicago Symphony Orchestra unter Pinchas Zukerman. Hinzu kommen zahlreiche Konzerte in Deutschland - u.a. bei den Schwetzinger Festspielen - und in ganz Europa, darunter zwei größere Tourneen nach Spanien.

Mit einem überaus bemerkenswerten Repertoire tritt Martin Kasík außerdem vielfach zu Solo-Klavierabenden und in verschiedenen Kammermusik-Ensembles auf, wobei er sich u.a. als Chopin-Interpret einen hervorragenden Namen gemacht hat. Zu zahlreichen Rundfunkaufnahmen und Fernsehauftritten kommt eine stattliche Anzahl von teilweise preisgekrönten CD-Einspielungen. Seit 2008 ist Martin Kasik Präsident des Chopin-Festivals in Mariánske Lázne (Marienbad) und seit 2009 Dozent für Klavier am Prager Konservatorium. Er unterrichtet ebenfalls an der Musikakademie in Prag.

JURY

3. und 4. Kategorie

Claire Désert

Claire Désert, eine der bemerkenswertesten Interpreten ihrer Generation, trat bereits mit vierzehn Jahren in das Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris ein. Nach dem Studium bei Vensislav Yankoff und Jean Hubeau erhielt sie den ersten Preis für Klavier und Kammermusik. Nach ihrer Zulassung zum postgradualen Zyklus erhielt sie ein Stipendium der französischen Regierung für ein einjähriges Studium bei Evgeny Malinin am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau. Nach ihrer Rückkehr absolvierte sie ein zweites Aufbaustudium in Kammermusik bei Roland Pidoux.

Neben zahlreichen Soloauftritten bei internationalen Musikfestivals wie Radio France Montpellier, La Roque d'Anthéron, Piano Aux Jacobins, Printemps des Arts von Monaco, Piano Lille Festival, «Folles Journées» in Nantes, Bilbao, Lisbonne, Tokio… tritt Claire Désert regelmäßig mit einer Reihe wichtiger Orchester auf: Orchester von Paris, National d'Ile-de-France, Radio-France-Sinfonia, Sinfonia Varsovia, Symphonique de Québec, Philharmonique von Straßburg, National de Lille, Symphonique von Budapest…

Als leidenschaftliche Kammermusikerin ist sie regelmäßige Partnerin von berühmten Künstlern wie Emmanuel Strosser, Anne Gastinel, Philippe Graffin, Gérard Caussé, Gary Hoffman sowie dem Sine Nomine Quartet und dem Moraguès Quintett.

Ihr Aufnahmekatalog ist beeindruckend und umfasst ein Schumann-Konzert, die Konzerte von Scriabin und Dvořák mit dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg (das 1997 den französischen Preis „Victoire de la Musique" erhielt), ein Brahms-Programm für zwei Klaviere mit Emmanuel Strosser (Virgin), Kooperationen mit der Cellistin Anne Gastinel (Naïve). Zu den letzten CD-Veröffentlichungen von Claire Désert gehören Schumann Davidbündlertänze (Mirare), Dvořák Slavonic Dances (Mirare) mit dem Pianisten Emmanuel Strosser, Abendmusik, ein Soloalbum,

das Clara Schumann, Robert Schumann und Brahms gewidmet ist. Ihre letzte im Herbst 2018 (Mirare) veröffentlichte CD stellt Robert Schumanns Meisterwerke vor: «Fantaisie, Romanzen, Waldszenen». Eine CD, die von der Kritik hoch gelobt wurde und mit einem «Choc» Classica, einem «Joker» Crescendo und einem «Supersonic» Pizzicato ausgezeichnet wurde.

Martin Helmchen

1982 geboren, besuchte Martin Helmchen als erster Schüler aus dem ehemaligen West-Berlin das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach und studierte dann an der Hochschule „Hanns Eisler“ bei Galina Iwanzowa und in Hannover beim legendären Arie Vardi.

Er gastiert mit den großen Orchestern in Boston und Chicago, London und Cleveland, Paris und Tokio und mit den großen deutschen Rundfunkorchestern. Mit seinen Debüts bei den Berliner, den Wiener, den New Yorker Philharmonikern und dem Concertgebouworkest Amsterdam ist er inzwischen endgültig im Olymp angekommen. Zu den Dirigenten, mit denen er regelmäßig zusammenarbeitet, gehören Herbert Blomstedt und Philipp Herreweghe, Vladimir Jurowski, Sir Neville Marriner, Andris Nelsons und Andres Orozco-Estrada, Michael Sanderling und vor allem sein langjähriger Partner und Förderer Christoph von Dohnányi.

Es ist bezeichnend, dass Martin Helmchen die Kammermusik, diese „natürlichste und meist beglückendste Art des Musikmachens“, besonders am Herzen liegt. Geprägt auf diesem Feld vor allem von den Cellisten Boris Pergamenschikow und Heinrich Schiff, musiziert er regelmäßig mit seiner Frau Marie-Elisabeth Hecker, Veronika Eberle, Julia Fischer, Antoine Tamestit, Christian Tetzlaff, Antje Weithaas, Carolin Widmann, Juliane Banse und Matthias Goerne. Seit 2010 ist er „Associate Professor“ an der Kronberg Academy.

Auf CD hat Martin Helmchen u.a. Klavierkonzerte von Mozart, Schumann, Dvorak, Mendelssohn, Schostakowitsch und George Benjamin sowie Solowerke und Kammermusik von Schubert, Schumann und Brahms aufgenommen, zumeist beim Label Pentatone.

Ewa Kupiec

Ewa Kupiec geboren in Duszniki-Zdroj/Polen, studierte in Kattowitz, an der Warschauer Chopin-Akademie sowie der Londoner Royal Academy of Music und gewann 1992 den ARD-Musikwettbewerb (Kategorie Duo Klavier/Cello).

Ihre Engagements führten Ewa Kupiec bisher nicht nur zu den wichtigsten Festivals Europas, sondern auch zu den Münchner Philharmonikern, zum Sao Palo Symphony Orchestra, zum Minnesota Orchestra, zum City of Birmingham Symphony, Royal Stockholm Philharmonic, zum Royal Danish Orchestra, Royal Philharmonic Orchestra, Warsaw Philharmonic, Royal Liverpool Philharmonic, Melbourne Symphony Orchestra, Yomiuri Nippon Symphony Orchestra,Gewandhausorchester Leipzig und zum Orchestre de Paris. Zu den Dirigenten, mit denen Ewa Kupiec gearbeitet hat, gehören Andrés Orozco-Estrada, Marin Alsop, Giancarlo Guerrero, Neeme Järvi, Ingo Metzmacher, Xian Zhang, Sakari Oramo, Semyon Bychkov, Herbert Blomstedt, Krzysztof Penderecki, Lothar Zagrosek, Gilbert Varga, Christoph Poppen, Andrey Boreyko und Marek Janowski. Die enge künstlerische Zusammenarbeit der Pianistin mit dem Dirigenten Stanislaw Skrowaczewski ist seit dem Jahr 2003 auch durch die Aufnahme der beiden Klavierkonzerte Chopins und zahlreiche gemeinsame Konzerte dokumentiert.

Unter den zahlreichen CD-Einspielungen Ewa Kupiec' finden sich Werke von Grażyna Bacewicz, Lutosławski, Szymanowski (ECHO Klassik Konzerteinspielung des Jahres 1997) und Paderewski. 2007 erschien bei Haenssler ihre Aufnahme von Solowerken Janáčeks. Im Sommer 2008 veröffentlichte Phoenix ihre hoch gelobte Aufnahme der Schnittke-Klavierkonzerte mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. 2010 erschien ihre CD mit Solowerken von Chopin und Schubert, und 2011 in Kooperation mit dem Deutschlandfunk eine CD mit Werken von Kodály und Enescu (Solaris). Beim australischen Label ABC veröffentlichte sie 2012 ihre Einspielungen von Chopins Klavierkonzerten und einer Nocturnes-Auswahl und 2013 erschien bei Sony die Erstaufnahme des Solo-Klavierwerks von Witold Lutosławski.

Gleich vier ganz besondere Plattenproduktionen hielt das Jahr 2014 für Ewa Kupiec bereit: So interpretiert sie auf der Gesam-

teinspielung der Werke des polnischen Komponisten Andrzej Panufnik dessen Klavierkonzert, begleitet vom Konzerthausorchester Berlin (cpo, erschienen im 2014 und ausgezeichnet mit dem ICMA Special Achievement Award 2015).
Das Label Naxos veröffentlichte mit Ewa Kupiec und der Capella Bydgostiensis Grażyna Bacewicz' Klavierquintett in der Fassung für Klavier und Streichorchester – ausgezeichnet mit dem renommierten Fryderyk-Preis in Polen (2015), bei Hänssler erschien die gemeinsame Aufnahme mit Johannes Moser von Chopins Werken für Klavier und Violoncello, und bei Solaris ihre Einspielung der Klavierquintette von Scharwenka und Dvořák mit dem Armida Quartett.
Ewa gibt Meisterkurse in Europa und wirkte als Jurorin in Wettbewerben mit wie z.B. ARD/ München, Sydney/Australia, Busoni/Italy, Beethoven/Bonn-Germany und Maj Lind/Finland. Seit Herbst 2011 hat sie eine Professur für Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover inne.
Im Juli 2018 wurde sie als Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste gewählt.

Aleksander Madžar

Aleksandar Madžar wurde 1968 in Belgrad geboren und studierte zunächst bei Gordana Malinović Klavier, später bei Arbo Valdma, Elisso Virsaladze sowie Daniel Blumenthal in Novi Sad, Belgrad, Moskau und in Brüssel. Er gewann die „Busoni" und „Umberto Micheli" Wettbewerbe und wurde auch in Genf und Leeds mit Preisen ausgezeichnet. 1990 gab er mit den Berliner Philharmonikern unter Ivan Fischer sein Debüt. Er arbeitete mit den Dirigenten Paavo Berglund, Ivan Fischer, Paavo Järvi, Carlos Kalmar, John Nelson, Libor Pesek, André Previn und Marcello Viotti zusammen. Der vielseitige und herausragende Rezitalist und Kammermusiker konzertiert regelmäßig in ganz Europa und macht auch zeitweilig Tourneen nach Nord- und Südamerika, Südafrika sowie Ostasien. Er ist ein hochgeschätzter Kammermusik-Partner von der Sopranistin Juliane Banse, dem Trompeter Håkan Hardenberger, dem Geiger Ilya Gringolts und dem Klarinettisten Martin Fröst.
Aleksandar Madžar unterrichtet am Königlichen Flämischen Konservatorium in Brüssel.

Antti Siirala

Der mit ersten Preisen zahlreicher internationaler Wettbewerbe, u.a. des Leeds-Wettbewerbs ausgezeichnete finnische Pianist hat sich als einer der feinsten Pianisten seiner Generation etabliert. Immer wieder wird seine reiche Palette von Klangschattierungen, seine differenzierte, sangliche Phrasierung und gestalterische Intelligenz gerühmt. Besonders die Aufnahmen der drei letzten Beethoven-Sonaten (AVI-Music) und des Tripelkonzerts von Beethoven (SONY, mit The Knights, Colin Jacobsen und Jan Vogler) zeigen, welch ein herausragender Interpret Antti Siirala ist. Er musiziert mit namhaften Dirigenten wie Herbert Blomstedt, François-Xavier Roth, Esa-Pekka Salonen oder Sakari Oramo und Orchestern wie Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Bamberger Symphoniker, die Rundfunk-Sinfonieorchester von HR, NDR Hannover, SWR, und WDR, Tonhalle-Orchester Zürich, Wiener Symphoniker, Budapest Festival Orchestra, City of Birmingham Symphony, Philharmonia Orchestra London, Residentie Orkest, Gothenburg Symphony, Finnish Radio Symphony, San Francisco Symphony und NHK Symphony Orchestra Tokyo.

Meilensteine des jüngsten Preisträgers des Internationalen Beethoven Klavierwettbewerbs Wien in dessen Geschichte waren die Recitals in der Klavierreihe der Berliner Philharmoniker, beim Lucerne Festival und beim Klavier-Festival Ruhr, in Konzerthäusern wie der Kölner Philharmonie, Londoner Wigmore Hall, Concertgebouw Amsterdam, Metropolitan Museum New York oder Tonhalle Zürich. Außerdem war Antti Siirala für 3 Jahre Artist-in-Residence in der Reihe „Junge Wilde“ des Konzerthauses Dortmund.

Regelmäßige Kammermusikpartner sind Jan Vogler und das Moritzburg Ensemble, Baiba Skride, Sharon Kam, Caroline Widmann, Tanja Tetzlaff und Lawrence Power.

Neben den oben erwähnten Aufnahmen erschien bei SONY eine hochgelobte Einspielung von Schuberts Forellenquintett zusammen mit neukomponierten bzw. improvisierten Variationen über das Lied von der Forelle, sowie CDs mit Werken von Brahms und Schubert-Transkriptionen (NAXOS). Siiralas CDs wurden wiederholt vom Grammophone Magazin als Editor’s Choice ausgewählt.

Antti Siirala ist Professor für Klavier an der Hochschule für Musik und Theater München.

WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

Der Wettbewerb steht jungen Pianisten aller Nationen sowie Staatenlosen offen. Es gibt keine Einschränkung hinsichtlich des Ausbildungsstatus der Teilnehmer (z.B. Hochschule, Akademie, Konservatorium, Musikschule oder Privatunterricht). Der Wettbewerb ist in allen Kategorien öffentlich. Er findet in den Räumen des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Dresden statt.

Altersgruppen

Der Wettbewerb wird ausgeschrieben für junge Pianisten bis 20 Jahre und wird in 4 Kategorien durchgeführt:

Kategorie I Teilnehmer, geboren nach dem 24.04.2007
Kategorie II Teilnehmer, geboren nach dem 24.04.2004
Kategorie III Teilnehmer, geboren nach dem 24.04.2001
Kategorie IV Teilnehmer, geboren nach dem 24.04.1998

Wettbewerbsprogramm

Kategorie I *(7- 10 Minuten oder mehr)*

- Auswahl aus Carl Maria von Weber 6 Fughetten op. 1 oder 12 Allemandes op. 4 oder 6 Ecossaisen WoO oder Max-Walzer op. 81 posth. oder Walzer J. 185 oder Vergleichbares in entsprechendem Schwierigkeitsgrad oder schwieriger (siehe die Werke von C. M. von Weber in der Altersgruppe 2)
- Eine Etüde von Czerny op. 849 oder op. 299, Berens op. 88, Loeschhorn, Bertini op. 29/32, Burgmüller op. 100 oder op. 109, Cramer op. 50 oder Vergleichbares in entsprechendem Schwierigkeitsgrad oder schwieriger
- Werke freier Wahl aus mindestens zwei unterschiedlichen Stilepochen

Kategorie II *(10-20 Minuten)*

- Auswahl aus Carl Maria von Weber 6 Fughetten op. 1 oder 6 Variationen über ein Originalthema op. 2 oder 12 Allemandes op. 4 oder 8 Variationen über ein Thema aus Voglers „Castor und Pollux“ op. 5 oder Moment capriccioso B-Dur op. 12 oder Grande Polonaise Es-Dur op. 21 oder 6 Ecossaisen WoO oder Sechs Favoritwalzer J. 143-148 oder Les Adieux Fantasie Op. 81 oder Vergleichbares in entsprechendem Schwierigkeitsgrad oder schwieriger (siehe die Werke von C. M. von Weber in der Altersgruppe 3)
- Eine Etüde von Czerny op. 299 oder op. 335, Heller op. 45, Burgmüller op. 105 oder 109, Berens op. 62, Moszkowski oder Vergleichbares in entsprechendem Schwierigkeitsgrad oder schwieriger
- Werke freier Wahl aus mindestens zwei unterschiedlichen Stilepochen

Kategorie III *(mindestens 25 Minuten)*

- Auswahl aus Carl Maria von Weber 6 Variationen über ein Originalthema op. 2 oder 7 Variationen über “Vien quà Dorina bella” von Bianchi op. 7 oder Moment capriccioso Op. 12 oder Grande Polonaise Es-Dur op. 21 oder 7 Variationen über eine Romanze aus Méhuls „Joseph“ op. 28 oder 7 Variationen über ein Zigeunerlied op. 55 oder Rondo brillante Es-Dur op. 62 oder Aufforderung zum Tanz op. 65 oder Polacca brillante E-dur op. 72 oder Vergleichbares in entsprechendem Schwierigkeitsgrad oder schwieriger (siehe die Werke von C. M. von Weber in der Altergruppe 4)
- Eine virtuose Etüde von Moszkowsky op. 72, Czerny op. 740, Chopin, Liszt, Debussy, Rachmaninow, Skrjabin oder Vergleichbares
- Ein Sonatenhauptsatz von Haydn, Mozart oder Beethoven
- Mindestens ein Werk aus den verbleibenden Stilepochen von Barock bis Gegenwart

Kategorie IV *(mindestens 35 Minuten)*

- Auswahl aus Carl Maria von Weber 6 Variations sur l’air de Naga de ‘Samori’ op. 6 oder 7 Variationen über “Vien quà Dorina bella” von Bianchi op. 7 oder 7 Variationen über ein Originalthema op. 9 oder Grande Polonaise Es-Dur op. 21 oder Klaviersonate Nr. 1 C-Dur op. 24 oder 7 Variationen über eine Romanze aus Méhuls „Joseph“ op. 28 oder 9 Variationen über Schöne Minka op.

40 oder Klaviersonate Nr. 2 As-Dur op. 39 oder Klaviersonate Nr. 3 d-Moll op. 49 oder 7 Variationen über ein Zigeunerlied op. 55 oder Rondo brillante Es-Dur op. 62 oder Aufforderung zum Tanz op. 65 oder Polacca brillante E-dur op. 72 oder Klaviersonate Nr. 4 e- Moll op. 70 (einzelne Sonatensätze auch möglich)
- Eine virtuose Etüde von Chopin, Liszt, Saint-Saëns, Debussy, Rachmaninow, Scriabin, Prokofjew, Strawinsky, Ligeti oder Vergleichbares
- Ein Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier, Band I oder II
- Eine Sonate oder Sonatenhauptsatz von Haydn, Mozart oder Beethoven
- Optional: Werk(e) freier Wahl aus der Zeit des Barock bis zur Gegenwart

Preise und Sonderpreise

Es werden 12 Hauptpreise sowie Sonderpreise im Gesamtwert von über 20.000 Euro vergeben.

Kategorie I

1. Preis: 1.000 Euro
2. Preis: 750 Euro
3. Preis: 500 Euro

Kategorie II

1. Preis: 2.000 Euro
2. Preis: 1.000 Euro
3. Preis: 750 Euro

Kategorie III

1. Preis: 3.000 Euro
2. Preis: 1.500 Euro
3. Preis: 1.000 Euro

Kategorie IV

1. Preis: 4.000 Euro
2. Preis: 2.500 Euro
3. Preis: 1.500 Euro

• Sonderpreis Carl Maria von Weber in Höhe von 1.000 Euro, gestiftet von der Internationalen Carl Maria von Weber Gesellschaft e.V.

• Das Abschlusskonzert findet am 28. April 2019 um 11.00 Uhr im Carl-Maria-von-Weber-Weber Museum statt

• Das Preisträgerkonzert findet am 07.06.2019 im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele im Konzertsaal der Hochschule für Musik in Dresden statt

• Preisträger werden eingeladen, ein Konzert im Piano-Salon Festsaal im Coselpalais Dresden zu spielen

• Es besteht die Möglichkeit zu weiteren Konzerten in Dresden und Umgebung

• Ein Preisträger wird eingeladen, ein Konzert mit den Dresdner Kapellsolisten unter Leitung von Helmut Branny zu spielen

• Der erste Preisträger der Kategorie IV wird zu einem Meisterkurs im Rahmen der Dresdner Meisterkurse Musik 2019 eingeladen

Die Preisträger sind zur Teilnahme an der Preisverleihung und am Preisträgerkonzert verpflichtet, andernfalls verlieren sie das Anrecht auf den zuerkannten Preis.

STEINWAY & SONS

TEILNEHMER

I Kategorie

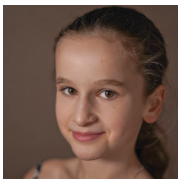
Katarina Bratić *Serbien, 19.07.2007*
Johann Sebastian Bach Französische Suite Nr. 3 h-Moll, BWV 814 / 5. Menuett
Joseph Haydn Sonate B-Dur Hob. XVI:2 / 1. Moderato
Carl Czerny Etüde C-Dur op. 299 Nr. 11
Bojan Glavina Nocturne
Carl Maria von Weber Max-Walzer op. 81 posth.

Ivan Chernukhin *Ukraine, 07.07.2008*
Georg Friedrich Händel Aria F-dur HWV 7
Friedrich Kuhlau Rondo G-dur
Carl Maria von Weber 6 Ecossaisen WoO Nr. 3 und Nr. 5
Edward MacDowell Etüde c-Moll op. 39 Nr. 2
Isaak Berkowitsch Variationen d-Moll

Marijana Gromov *Deutschland, 10.05.2011*
Johann Sebastian Bach Kleines Präludium c-Moll BWV 999
Carl Maria von Weber 6 Ecossaisen WoO Nr. 1
Sergej Prokofjew Musik für die Kinder op. 65 Nr. 1 "Morgen"
Hermann Behrens Etüde Op. 88 Nr. 13
Ludwig van Beethoven 6 Ecossaisen WoO 83 Nr. 1 und Nr. 2

Ekaterina Izotova *Russland, 05.07.2007*
Carl Maria von Weber 8 Variationen über ein Thema aus Voglers „Castor und Pollux" op.5
Franz Liszt Etüde b-Moll S. 136 Nr. 12
Frédéric Chopin-Franz Liszt "The Maiden's Wish" op. 74 Nr. 1
Sergei Slonimski " Barmaley's March"

Sara Jović *Serbien, 13.09.2007*
Johann Sebastian Bach Sinfonia e-Moll BWV 793
Carl Maria von Weber Allemande C-Dur op. 4 Nr. 1
Sergej Rachmaninow Etüde d-Moll op. 33 Nr. 4
Claude Debussy Jardins sous la pluie



Babett Lehnert *Deutschland, 24.06.2008*
Carl Maria von Weber Momento capriccioso B-Dur op. 12
Franz Liszt Jugendetüde op. 1 Nr. 1
Robert Schumann aus Fantasiestücke op. 12 "Des Abends"
Aaron Copland Three Moods Nr. 3 "Jazzy"

Vuk Mihailović *Serbien, 04.02.2008*
Johann Sebastian Bach Französische Suite G-Dur BWV 816
Gavotte und Gigue
Joseph Haydn Sonate D-Dur Hob. XVI:37 / 1. Allegro con brio
Yoshinao Nakada Etüde C-Dur
Carl Maria von Weber Max-Walzer op. 81 posth.

Zinaida Rafalsky *Deutschland, 20.06.2007*
Johann Baptist Cramer Etüde a-Moll op. 50 Nr. 6
Carl Maria von Weber Momento capriccioso op. 12
Astor Piazzolla „Oblivion" c-Moll
Sergej Prokofjew Sarkasmen op. 17 Nr. 3

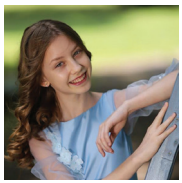
Adrian Simon *Deutschland, 26.09.2007*
Johann Sebastian Bach Sinfonia aus der Partita Nr. 2 c-Moll BWV 826
Moritz Moszkowski Etüde op. 72 Nr. 6
Jan Raupp Ballade Nr. 2 aus "Fünf Klavierstücke für Kinder"
Carl Maria von Weber Momento Capriccioso B-Dur op. 12

Valentin Simon *Deutschland, 17.03.2011*
Johann Sebastian Bach Invention F-Dur Nr. 8 BWV 779
Carl Maria von Weber Max-Walzer op. 81 posth.
Friedrich Burgmüller Etüde op. 100 Nr. 20 “Tarantella”
Sergei Slonimski aus den 7 Kinderstücken für Fortepiano - “Däumelinchen”

Sándor Tóth *Ungarn, 29.07.2007*
Johann Sebastian Bach Französische Suite Nr. 4 Es-Dur BWV 815 / 6. Air
Carl Albert Loeschhorn Etüde Des-Dur op. 66. Nr. 20
Jeno Takacs Merry Andrew aus “6 piano pieces for the young”
Carl Maria von Weber 6 Ecossaisen WoO

Haijing Xu *China, 24.07.2009*
Carl Maria von Weber 6 Ecossaisen WoO
Johann Sebastian Bach Sinfonia Nr. 2 BWV 788
Sergej Prokofjew Vision fugitives op. 22 Nr. 10 und Nr. 11
Carl Czerny Etüde op. 849 Nr. 26

II Kategorie



Lara Arbajter *Serbien, 30.06.2005*
Domenico Scarlatti Sonate d-Moll L. 108 K. 213
Moritz Moszkowski Etüde op. 72 Nr. 6 F-Dur
Wolfgang Amadeus Mozart Rondo D-Dur KV 485
Carl Maria von Weber Aufforderung zum Tanz op. 65

Soma Balázs-Piri *Ungarn, 23.05.2004*

Franz Liszt Etüde a-Moll op. 1. Nr. 2
Carl Maria von Weber Klaviersonate Nr. 1 C-Dur op. 24 /3. Menuetto: Allegro – Trio: Poco ritenuto
Frédéric Chopin Ballade Nr. 1 g-Moll op. 23
Johann Sebastian Bach Sinfonia Nr. 15 h-Moll
Joseph Haydn Sonate C-Dur XVI:50 /3. Allegro molto

Shiwen Chen *China, 06.05.2004*

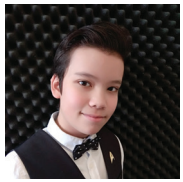
Frédéric Chopin Etüde op. 10 Nr. 5
Robert Schumann Papillons op. 2
Johann Sebastian Bach Französische Suite Nr. 2 BWV 813/ 5. Menuett
Carl Maria von Weber Sonate Nr. 1 C-Dur op. 24 / 4. Rondo: Presto

Klara Dolenec *Kroatien, 28.11.2006*

Carl Maria von Weber 6 Ecossaisen WoO
Johann Sebastian Bach Invention Nr. 2 c-Moll BWV 773
Carl Czerny Etüde C-Dur op. 299 Nr. 11
Joseph Haydn Sonate F-Dur Hob. XVI: 23 / 1. Allegro moderato
Franz Schubert Impromptu Es-Dur op. 90 Nr. 2

Sofia Donato *Italien, 25.04.2005*

Carl Maria von Weber 8 Variationen über ein Thema aus Voglers „Castor und Pollux“ op. 5
Franz Liszt Etüde op. 1 Nr. 1
Ludwig van Beethoven Sonate c-Moll op. 10 Nr. 1 / 1. Allegro molto e con brio
Frédéric Chopin Bolero op. 19
Béla Bartók Mikrokosmos Nr. 142 From the Diary of a Fly



Odric Aurelian Gaspers *Deutschland, 04.08.2005*

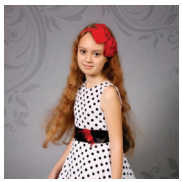
Carl Maria Von Weber 7 Variationen über ein Zigeunerlied op. 55
Leoš Janáček Im Nebel / 1. Andante
Sergej Rachmaninow Études-Tableaux Es-Dur op. 33 Nr. 6
Ludwig van Beethoven Sonate F-Dur op. 10 Nr. 2 / 1. Allegro

Yuka Hauser *Deutschland, 27.11.2004*

Muzio Clementi Sonate C-Dur op. 33 Nr. 3 / 1. Allegro con spirito
Frédéric Chopin Etüde F-Dur op. 10 Nr. 8
Carl Maria von Weber Momento capriccioso B-Dur op. 12
Maurice Ravel "Miroirs" für Klavier Nr. 2 Oiseaux tristes
Nikolai Kapustin Etüde op. 40 Nr. 3 „Toccatina"

Rudolph Knorr *Deutschland, 08.05.2006*

Carl Maria von Weber 7 Variationen über ein Zigeunerlied op. 55
Frédéric Chopin Etude op. 25 Nr. 2
Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge c-Moll BWV 871 WK II
Frédéric Chopin Polonaise op. 26 Nr.1



Mariana Kriazhevskikh *Russland, 09.02.2006*

Carl Maria von Weber 5 Allemandes op. 4
Moritz Moszkowski Etüde op. 72 Nr. 6
Felix Mendelssohn Bartholdy Rondo capriccioso op.14
Aram Chatschaturjan Toccata es-Moll op. 11

Vanessa Pozeg *Deutschland, 31.12.2004*

Carl Maria von Weber Aufforderung zum Tanz op. 65
Carl Czerny: Etüde op. 299 Nr. 36
Johann Sebastian Bach Französische Suite Nr. 3 h-Moll BWV 814 4. Menuett-Trio
Claude Debussy Deux Arabesques L. 66 - 1. Andantino con moto
Frédéric Chopin Nocturno e-Moll op. 72 Nr. 1

Adele-Marie Schäfer *Deutschland, 12.12.2006*

Carl Maria von Weber Sechs Favoritwalzer J. 143-148 / Nr. 1, 3 und 6
Wolfgang Amadeus Mozart Rondo D-Dur KV 485
Johann Sebastian Bach Französische Suite Nr. 3 h-Moll /1. Allemande
Franz Liszt Jugendetüde op. 1. Nr. 4

Kerstin Tang *Deutschland, 11.01.2005*

Carl Maria von Weber Variationen über ein Originalthema op. 2
Joseph Haydn Sonate h-Moll Hob. XVI:32 / 1. Allegro moderato
Frédéric Chopin Polonaise c-Moll op. 40 Nr. 2
Nikolai Kapustin Etüde op.40 Nr. 1 „Prelude"

Antonios Stylianos Topalidis *Deutschland, 06.01.2005*

Frédéric Chopin Etüde As-Dur op. 25 Nr. 1
Franz Liszt Etüde E-Dur Nr. 5 aus "Grandes études de Paganini"
Arthur Honegger Prélude, Arioso & Fughette sur le nom de Bach H. 81
Carl Maria von Weber Klaviersonate Nr. 4 op. 70 e-Moll

Manoush Rücken Toth *Schweiz, 19.05.2006*

Franz Liszt Etüde Des-Dur „Un sospiro"
Carl Maria von Weber 8 Variationen über ein Thema aus Voglers "Castor und Pollux" op. 5
Nikolai Kapustin Etüde "Pastorale" op. 40 Nr. 6 B-Dur
Ludwig van Beethoven Sonate c-Moll op. 13 / 1. Grave-Allegro di molto e con brio

Joshua Zhi *Australia, 13.01.2007*

Carl Maria von Weber Sonate Nr. 1 C-Dur op. 24
4. Rondo: Presto
Frédéric Chopin Etude op. 10 Nr. 2
Frédéric Chopin Souvenir de Paganini
Carl Vine Sonata Nr. 1, / 1. Satz

Khrystyna Zubko *Ukraine, 07.03.2007*

Carl Maria von Weber 8 Variationen über ein Thema aus Voglers „Castor und Pollux" op. 5
Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge d-moll BWV 851 WK I
Ludwig van Beethoven Sonate op. 49 Nr. 1 / 1. Andante
Frédéric Chopin Etüde op. 25 Nr. 2

III Kategorie

Emilia Ebert *Deutschland, 05.07.2001*
Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge a-Moll BWV 889 WK II
Carl Maria von Weber 7 Variationen über ein Thema aus Méhuls "Joseph" C-Dur op.28
Joseph Haydn Sonate C-Dur Hob.XVI:50 / 1. Allegro
Frédéric Chopin Etüde cis-Moll op. 25 Nr. 7

Eric Edmundson *Deutschland, 26.03.2003*
Olivier Messiaen aus „Preludes pour piano" Nr. 8 „Un reflet dans le vent"
Ludwig van Beethoven Sonate op. 31 Nr. 2 / 1. Largo – Allegro
Carl Maria von Weber Sonate Nr. 1 C-Dur op. 24 / 1. Allegro
Franz Liszt Harmonies Poétiques et Religieuses - 3. Bénédiction de Dieu dans la solitude
Frédéric Chopin Etüde a-Moll op. 25 Nr. 11

Hassan Ignatov *Bulgarien, 15.12.2003*
Ludwig van Beethoven Sonate B-Dur op. 22 / 1. Allegro con brio
Franz Liszt Paganini Etüde Nr. 2
Carl Maria von Weber Sonate Nr. 1 C-Dur op. 24 / 4. Rondo: Presto
Charles Valentin Alkan Le festin d`Esope

Raphael Kohlhäufl *Deutschland, 23.03.2002*
Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge f-Moll BWV 881 WK II
Carl Maria von Weber Rondo brillante Es-Dur op. 62
Ludwig van Beethoven Sonate C-Dur op. 53 / 1. Allegro con brio
Frédéric Chopin Etüde C-Dur op. 10 Nr. 1
Johannes Brahms Rhapsodie g-Moll op. 79 Nr. 2
Claude Debussy Préludes Band 1 Nr. 10 "La Cathedrale engloutie"

Daria Kravtcova *Russland, 20.01.2003*
Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge h-Moll BWV 893 WK II
Wolfgang Amadeus Mozart Sonate a-Moll KV 310 / 1. Allegro maestoso
Franz Liszt Etüde fis-Moll "Gnomenreigen"
Carl Maria von Weber Rondo brillante Es-Dur op. 62

Christian Märkle *Deutschland, 03.09.2002*
Felix Mendelssohn-Bartholdy Präludium und Fuge e-Moll op. 35 Nr. 1
Wolfgang Amadeus Mozart Sonate a-Moll KV 310 / 1. Allegro maestoso
George Crumb Proteus Nr. 2 aus Makrokosmos
Carl Maria von Weber Sonate Nr. 2 As-Dur op. 39 / 1. Satz Allegro moderato
Igor Stravinsky Sonate für Klavier
Robert Schumann Studien nach Capricen von Paganini für Klavier op. 3 Nr. 6
Robert Schumann Allegro h-Moll op. 8

Daniel Vincent Streicher *Deutschland, 11.09.2002*
Carl Maria von Weber Sonate Nr. 1 C-Dur op. 24 / 1. Allegro
Frédéric Chopin Etude a-Moll op. 25 Nr. 11
Ludwig van Beethoven Sonate C-Dur op. 53 / 1. Allegro con brio
Olivier Messiaen aus „Préludes" La colombe Lent, expressif, d'une sonorité très enveloppée
Franz Liszt Après une lecture de Dante
(Années de pèlerinage, Deuxième année - Italie)

IV Kategorie

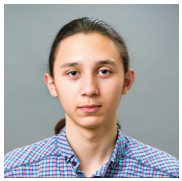
Timo Bock *Deutschland, 01.05.1998*
Robert Schumann Allegro h-Moll op. 8
Wolfgang Amadeus Mozart Sonate A-Dur KV 331 / 1. Andante grazioso
Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge G-Dur BWV 860 WK I
Carl Maria von Weber Sonate Nr. 4 e-Moll op. 70 / 1. Moderato
Franz Liszt Paganini-Etüde Nr. 3 "La campanella"
Frédéric Chopin Klaviersonate b-Moll op. 35 Nr. 2 / 1. Grave-Doppio movimento

Sven Brajković *Kroatien, 06.02.1999*

Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge g-Moll BWV 885 WK II
Joseph Haydn Sonate Es-Dur Nr. 62 Hob: 52 / 1. Allegro, 2. Adagio, 3. Presto
Frédéric Chopin Etüde Ges-Dur op. 10 Nr. 5
Carl Maria von Weber 7 Variationen über ein Zigeunerlied op. 55
Sergej Prokofjew Sonate Nr. 7 B-Dur op. 83 / 1. Allegro inquieto, 2. Andante caloroso, 3. Precipitato

Julian Gast *Deutschland, 13.11.1999*

Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge gis-Moll BWV 863 WK I
Carl Maria von Weber Aufforderung zum Tanz Des-Dur op. 65
Franz Liszt Paganini-Etüde Nr. 2 Es-Dur
Ludwig van Beethoven Sonate As-Dur op. 110 / 1. Moderato cantabile molto espressivo 2. Allegro molto 3. Adagio, ma non troppo - Fuga. Allegro, ma non troppo
Sergej Prokofjew Sonate Nr. 7 B-Dur op. 83 / 1. Allegro inquieto 2. Andante caloroso 3. Precipitato



Ibrahim Ignatov *Bulgarien, 15.12.2003*

Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge h-Moll BWV 893 WK II
Franz Liszt Konzertetüde "Waldesrauschen"
Wolfgang Amadeus Mozart Sonate B-Dur KV 333 / 1. Allegro
Carl Maria von Weber 7 Variationen über „Vien quà, Dorina bella" op. 7
Frédéric Chopin Walzer op. 42 Nr. 5
Franz Liszt Ungarische Rhapsodie Nr. 6

Oleksii Kanke *Ukraine, 02.06.1998*

Wolfgang Amadeus Mozart Sonate a-Moll KV 310 / 1. Allegro maestoso
Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge b-Moll BWV 891 WK II
Frédéric Chopin Etüde a-Moll op. 10 Nr. 2
Carl Maria von Weber Aufforderung zum Tanz op. 65
Franz Liszt Grandes Etudes de Paganini

Alisa Permitina *Russland, 31.12.2000*

Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge gis-Moll BWV 863 WK I
Wolfgang Amadeus Mozart Sonate B-Dur KV 333 / 1. Allegro
Alexander Tcherepnin "Bagatelles" op. 5
Frédéric Chopin Ballade As-Dur Nr. 3 op. 47
Carl Maria von Weber Sonate Nr. 1 C-Dur op.24 / 4. Rondo: Presto
Nikolai Medtner Canzona Serenata
Sergej Rachmaninow Präludium h-Moll op. 32 Nr. 10
Sergej Rachmaninow Etüde c-Moll op. 39 Nr. 10

Emanuel Ratiu *Deutschland, 10.11.1998*

Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge f-Moll BWV 857 WK I
Carl Maria von Weber Sonate Nr. 2 As-Dur op. 39 / 1. Allegro moderato
Franz Liszt Etüde Nr. 5 “Feux follets”
Ludwig van Beethoven: Klaviersonate f-Moll op. 57

Jovan Rošulj *Serbien, 26.01.1999*

Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge c-Moll BWV 871 WK II
Ludwig van Beethoven: Sonate Es-Dur op. 27 Nr. 1
Frédéric Chopin Etüde As-Dur op. 25 Nr. 1
Carl Maria von Weber Aufforderung zum Tanz op. 65
Claude Debussy Pour le piano / 1. Prelude

Marie Šumníková *Tschechische Republik, 02.07.1998*

Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge fis-Mol BWV 833 WK II
Ludwig van Beethoven Sonate D-Dur op. 28 / 1. Allegro
Frédéric Chopin Etüde e-Moll op. 25 Nr. 5
Carl Maria von Weber Sonate Nr. 4 e-Moll op. 70 / 1. Moderato
Frédéric Chopin Barcarolle op. 60
Leoš Janáček Sonata "1.X.1905"
Klement Slavický Toccata

Sächsisches Landesgymnasium für Musik Dresden - Schulgebäude Kretschmerstraße 27

Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Schirmherr: Herbert Blomstedt

- Traditionsreiche Schule mit intensiver musikalischer Prägung
- Vertiefte musikalische Ausbildung durch die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden mit Schwerpunkt Klassik oder Jazz/Rock/Pop
- Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Abitur)
- Optimale Zeitgestaltung für gymnasiales Lernen und intensives Musizieren
- Individuelle Förderung im instrumentalen/vokalen Hauptfach
- Anspruchsvolle Ensemblearbeit, Kammermusik, Chor und Orchester
- Musikerspezifische Bewegungsangebote, Physioprophylaxe, Auftrittstraining
- Breites Spektrum an fakultativen Angeboten wie Darstellendes Spiel, Tanz, Malerei und Tontechnik
- Optimale Vorbereitung für ein späteres Studium der Musik, Musikpädagogik und weiterer musikverwandter Berufsrichtungen
- Einzigartige Lage in Dresden-Blasewitz
- Modernes Internat auf dem Schulcampus für auswärtige Schülerinnen und Schüler

CARL BECHSTEIN STIFTUNG

Carl Bechstein Wettbewerb für Kinder & Jugendliche 2019

Klavier solo Klassik & Jazz

Wertungsspiele: 1. bis 3. November 2019
Preisträgerkonzert: 3. November 2019

Meldet Euch an!
Carl Bechstein Stiftung ||| z.Hd. Gregor Willmes
c/o C. Bechstein AG ||| Kantstraße 17 ||| 10623 Berlin

Anmeldeschluss: 1. August 2019
Veranstaltungsort: Kulturstall von Schloss Britz
Weitere Informationen: www.carl-bechstein-stiftung.de

Kulturstiftung Schloss Britz
Musikschule Paul Hindemith Neukölln
Bezirksamt Neukölln von Berlin | Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport
Jazz Zeitung.de
nmz neue musikzeitung
www.pianonews.de Piano News Magazin für Klavier und Flügel
Jeunesses Musicales Deutschland
Neues Zeug

F R E U D E A M S P I E L E N

DRESDNER

Klaviere
Flügel
Digitalpianos

PIANO SALON

Verkauf
Stimmen
Reparaturen

KLAVIERBAUMEISTER
KIRSTEN

Im Coselpalais an der Frauenkirche

DRESDNER PIANO SALON KIRSTEN GMBH
Coselpalais 1. Etage • An der Frauenkirche 12 • 01067 Dresden
Tel.: 0351 / 49 77 28-0 • Fax: 0351 / 49 77 28-10
info@pianosalo.de • www.pianosalon.de

KLAVIERHAUS WEBER
Dresden

Dresdens feine Adresse für Flügel · Klaviere · Digitalpianos

Steingraeber & Söhne

Bösendorfer

SAUTER 1819
Pianofortemanufaktur

KAWAI

Karcherallee 33
01277 Dresden
Tel. 0351 / 250 25 90
www.klavierhaus-weber.de

Wir danken unseren Sponsoren und Partnern für die freundliche Unterstützung!

CARL BECHSTEIN STIFTUNG

AUGUST FÖRSTER

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Rotary Club Dresden-Goldener Reiter

Stiftung Kunst und Musik für Dresden

SEIT 1903 DRUCKEREI THIEME

IGEPA GROSSHANDEL GmbH

maximat Prime

DRESDNER PIANO SALON KLAVIERBAUMEISTER KIRSTEN

KLAVIERHAUS WEBER Dresden

Bösendorfer

Freundeskreis Sächsisches Landesgymnasium für Musik Dresden e.V.

KONTAKT

Internationaler Carl Maria von Weber
Wettbewerb für Junge Pianisten
Sächsisches Landesgymnasium
für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Wettbewerbsleitung: Mirjana Rajić

Mendelssohnallee 34
D-01309 Dresden
Tel. +49 351 3156050
Fax: +49 351 31560533
E-Mail: weber-competition@landesmusikgym.lernsax.de
Internet: www.landesmusikgymnasium.de